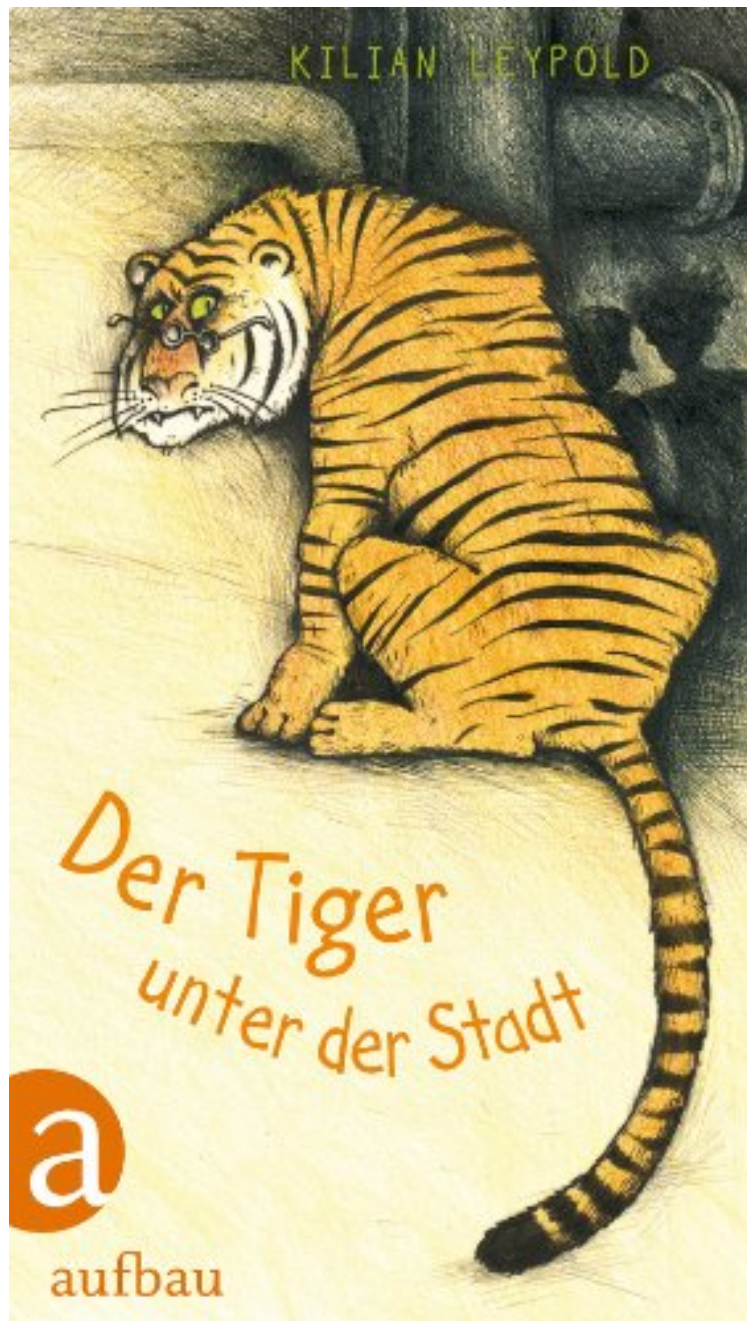


(Free read ebook) Der Tiger unter der Stadt: Roman

Der Tiger unter der Stadt: Roman

Von Kilian Leypold

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1601476 in eBooks Veröffentlicht am: 2010-09-13 Erscheinungsdatum: 2010-09-13 File Name: B004TQQXJS | File size: 57.Mb

Von Kilian Leypold : Der Tiger unter der Stadt: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tiger unter der Stadt: Roman:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Realismus trifft Fantasy
 Von Rainer Hanf
 Der Ausgangspunkt des Romans ist einigermaßen phantastisch: zwei Jungs entdecken in der Kanalisation einen sibirischen Tiger, in dessen Körper eine alte Frau steckt. Doch Kilian Leypold gelingt es, dieses moderne Märchen mit soviel Gespür für die Gefühle und Angste seines jungen Helden Jonas und seiner ganz und gar nicht intakten Familie zu erzählen, dass man als Leser schon nach wenigen Seiten gefesselt ist und bis zum spannenden Showdown am Schluss (und dem wunderbar poetischen Epilog) gar nicht mehr aufhören mag. In seiner Mischung aus Alltagsrealismus und phantastischen Abenteuern erinnert mich dieses Buch an die tollen tschechischen Kinderfilme aus den 70er Jahren. Ein Buch, das 10-12jährige sicherlich fesseln wird, aber auch älteren Lesern gefallen dürfte. Und ich würde mich nicht wundern, wenn die Geschichte in ein paar Jahren im Kino noch mal auftaucht...
 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasievoll und gut geschrieben
 Von Kai Bargmann
 Lippe und Nase, zwei dicke Freunde, entdecken in der Kanalisation einen Tiger - und, dass in ihm eine vermisste alte Dame steckt. Das ist die originelle Exposition, die Kilian Leypold seinem "Tiger unter der Stadt" zugrunde legt. Von der ersten Begegnung bis zur finalen Befreiung arbeitet Leypold dieses Großstadtmärchen sauber ab - vor allem gefallen mir die sinnliche, facettenreiche Sprache, die nie abhebt, und die genaue Schilderung von Milieus, Figuren und Umständen. Allerdings ist das Buch vielleicht einen Tick zu lang, manchmal kommt die Kloake dem Leser einen Tick zu nahe, und ich hätte mir einen Schluss gewünscht, der nicht ganz so - im Wortsinn - sagenhaft ausfällt. Trotzdem: Kompliment für diese fantasievolle Geschichte, mit der der Autor eine erste deutliche, Verzeihung, Duftnote setzt.
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein tolles Buch - für Kinder und Erwachsene mit Phantasie
 Von Dschingis
 Wie gesagt: auch für Erwachsene. Wir haben es als Gutenachtgeschichte genutzt. Da die Buchstaben recht groß sind, ist es für meine Augen schon zu lesen oder eben auch für Kinder. Zum Inhalt: Der Autor scheint was von Katzen zu verstehen, denn sein Foto auf der Rückseite zeigt eine Mäuse auf seiner Schulter. Ich denke, das ist eine gute Voraussetzung, um über Katzen (oder auch Grokatzen) schreiben zu können. Das Beste: überraschenderweise spielt die Geschichte nicht in einem Mittelklasse-Stadtviertel, sondern in einer Gegend, die eher weniger privilegierte Einwohner beherbergt. Das wird aber nicht breitgetreten, sondern gibt der Geschichte eine gewisse Würze, da eben auch in der realen Welt nicht alles Friede Freude Eierkuchen ist, auch zu Hause nicht. Da ist eben nicht alles glattgehobelt. Herr Leypold entführt uns in eine Welt, die beides gleichzeitig enthält: Realität, wie wir sie kennen, und Phantasie. Da wird nicht durch ein Tor gegangen und alles ist anders. Das wäre ja zu einfach. Einfach schon so. Eigentlich geht es natürlich um Freundschaft, Geschwister, Familie, Abenteuer, Menschlichkeit. Dies wird auch durch Figuren geschaffen, die Menschen zu sein scheinen, aber keine sein können ..., oder doch? Die Sprache ist recht abwechslungsreich. Die Charaktere, Umgebung, Geräusche und Empfindungen werden detailreich geschildert. Top, da hat sich jemand Gedanken gemacht. Dadurch kann man mitfühlen und versteht die Situation. Der Preis ist mit 15 vielleicht etwas hoch gegriffen. 13 wäre der richtige gewesen. Aber das ist angesichts des gebotenen zu verschmerzen. Oder gebraucht kaufen! Werden sowieso zu viele Bücher weggeschmissen oder verstauben und dass jemand einen Buchstaben aus einem gebrauchten rausgelesen hat, konnte ich noch nicht feststellen. ;) Viel Spaß beim Lesen.

Kurzbeschreibung
 Wie fühlt sich Oma eigentlich? Was macht ein Elfjähriger mit einem Tiger, der behauptet, die alte Frau Ohm aus der Nachbarschaft zu sein? Was Jonas und Philip in der Kanalisation ins Netz geht, ist ein Schatz ganz besonderer Art: ein echter sibirischer Tiger. Damit nicht genug: Der Tiger kann sprechen und behauptet, die alte Frau Ohm zu sein, die sich duschen möchte und Ischias-Tabletten braucht. Die Jungen wollen herausfinden, wie Frau Ohm in den Tigerkörper gelangen konnte. Das wird zum Problem, denn Tante Tiger wird immer weniger tantenhaft und mehr und mehr zum Tiger. Mit dem Kunstgriff, eine kranke und alte Frau in den mächtigen Körper eines Tigers zu stecken, gelingt es Kilian Leypold, Kinder und Jugendliche für das Leben und Denken einer sich einsam fühlenden Frau zu interessieren, die genauso gut die eigene Oma sein könnte. Dieses Werk wurde mit einem Arbeitsstipendium des Freistaats Bayern für Schriftstellerinnen und Schriftsteller gefördert.
 Kurzbeschreibung
 Wie fühlt sich Oma eigentlich? Was macht ein Elfjähriger mit einem Tiger, der behauptet, die alte Frau Ohm aus der Nachbarschaft zu sein? Was Jonas und Philip in der Kanalisation ins Netz geht, ist ein Schatz ganz besonderer Art: ein echter sibirischer Tiger. Damit nicht genug: Der Tiger kann sprechen und behauptet, die alte Frau Ohm zu sein, die sich duschen möchte und Ischias-Tabletten braucht. Die Jungen wollen herausfinden, wie Frau Ohm in den Tigerkörper gelangen konnte. Das wird zum Problem, denn Tante Tiger wird immer weniger tantenhaft und mehr und mehr zum Tiger. Mit dem Kunstgriff, eine kranke und alte Frau in den mächtigen Körper eines Tigers zu stecken, gelingt es Kilian Leypold, Kinder und Jugendliche für das Leben und Denken einer sich einsam fühlenden Frau zu interessieren, die genauso gut die eigene Oma sein könnte. Dieses Werk wurde mit einem Arbeitsstipendium des Freistaats Bayern für Schriftstellerinnen und Schriftsteller gefördert.